

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten, falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn fischbacher Anzeiger

Geschieht am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2 Mark, monatlich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Petitzeile: 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Melame-Petitzeile im Tertiel 50 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressenänderung und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Samstag
24
August

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nachschreibung wird hinfällig bei gerichtlicher Beirteilung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 6.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vor, kleinere bis 1/10 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 132 • 1918

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Pb. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Der Seekrieg.

Vorstoß leichter Seestreitkräfte gegen Dünkirchen.

Zwei feindliche Torpedoboote versenkt.
Berlin, 23. Aug. (W. B. Amtlich.) In der Nacht vom 22. zum 23. August haben leichte Streitkräfte des Marinekorps feindliche Seestreitkräfte auf Dünkirchen-Reede angegriffen. Gegen drei feindliche Torpedoboote wurden Torpedotreffer erzielt. Zwei der Fahrzeuge sind gesunken. Trotz scharfer Gegenwirkung sind unsere Streitkräfte vollzählig und ohne Verluste wieder eingetroffen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Fliegerangriff auf Pirmasens und Zweibrücken.

Karlsruhe, 23. Aug. Ein heute Nacht erfolgter Angriff einiger feindlicher Flieger auf die offenen Städte Pirmasens und Zweibrücken, bei dem eine beschränkte Anzahl Bomben abgeworfen wurde, hat einigen Sachschaden verursacht. Leider wurden in Pirmasens auch einige Personen verletzt. Ein Flugzeug wurde brennend abgeschossen.

Fliegerunternehmungen in der Adria.

Wien, 23. Aug. (W. B.) Die Marinektion des Kriegsministeriums verlautbart: Eine Abteilung unserer Seeflugzeuge belegte am 21. August abends die italienische Flugzeugstation Porto Corfuti mit sehr gutem Erfolg mit Bomben und stellte zahlreiche Bombentreffer in Flugzeughallen und Baracken fest. Alle Flugzeuge sind eingetroffen. Das Flugfeld am Lido bei Venedig und feindliche Barackenlager im Küstenabschnitt der Fläve wurden wiederholt von unseren Fliegern ohne eigene Verluste angegriffen.

Feindliche Flugzeuge entwickelten am 21. August und in der darauf folgenden Nacht eine sehr rege Tätigkeit in der Nordadria. Pola wurde in zwei nächtlichen Angriffen mit Bomben beworfen, wobei der erste Angriff keinerlei Erfolg hatte, der zweite unbedeutenden Sachschaden verursachte. Einige Gestrüppbrände im Gelände erstickten bald. In Fiume wurden zwei Privathäuser beschädigt und mehrere Zivilpersonen verletzt.

Einer unserer Jagdflieger schoß am 21. August im Luftkampf in der Nordadria ein italienisches Seetorpedoflugzeug ab.

Der Angriff des gesamten französischen Heeres.

„Allgemeines Handelsblatt“ berichtet aus Paris: Der letzte Angriff der Franzosen unter dem Befehl des Generals Mangin auf einer Front von 30 Km. gehört, wie der „Matin“ schreibt, zu einem der größten Angriffe des Krieges. In allen ruhigen Frontabschnitten hätte man die französischen Truppenverbände bis zu 60 Prozent durch amerikanische Truppen ablösen lassen und die ganze Stoßkraft des französischen Heeres auf die Front Fontenoy—Nivcourt konzentriert. Man wußte durch Fliegerbeobachtung, daß die Deutschen dort systematisch ausgebauten Verteidigungsstellungen besaßen. Die Front mußte zuerst durch heftiges Artilleriefeuer sturmreif gemacht werden. Dann ging die französische Infanterie zum Sturm vor. Aber bald mußte man feststellen, daß die Widerstandsfähigkeit des Gegners nicht merklich geschwächt war. Der Widerstand des Gegners war derart, daß es trotz der heftigen Beschädigung durch Geschütze aller Kaliber zu außerordentlich heftigen Nahkämpfen kam.

Ein neuer Erfolg in Albanien.

Wien, 23. Aug. (W. B.) Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz.

Ein österreichisch-ungarisches Fliegergeschwader unternahm einen erfolgreichen Bombenangriff gegen den italienischen Flugplatz bei Mestre. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Albanien.

Die Streitkräfte des Generalobersten Freiherrn v. Pflanzer-Baltin haben den Feind an mehreren Punkten auf seine ersten Linien geworfen. Gefangene und Geschütze wurden eingebracht.

Der Chef des Generalstabes.

Eine Schlappe der Ententetruppen.

Saag, 23. Aug. Nach einer Londoner Reuter-Meldung berichtet die „Daily Mail“ unter dem 21. August aus Charbin: In den schweren Kämpfen am Ussuri nahmen englische, französische und japanische Truppen teil. Bisher aber hatten die Rosaken und Tschchen den Hauptanteil am Kampf zu tragen. Die Alliierten zogen sich vor der Uebermacht zunächst zurück. Japanische Verstärkungen aber hielten den Angriff auf. Wie verlautet, werden die feindlichen Streitkräfte von Deutschen befehligt. Monitore der Bolschewiki auf dem Hanka-See beschossen den linken Flügel der Alliierten.

Moskau, 23. Aug. (W. B.) Der Kommandeur der englischen Truppen in Baku, Generalmajor Disterwill, erklärte in einer Bekanntmachung an die Bevölkerung, daß seine Regierung nur die Interessen der Verbündeten im Kampfe mit dem deutschen Imperialismus verfolge, und daß er auf Grund eines Abkommens mit der zeitweiligen Diktatur der russischen Regierung handle.

Deutschland und Spanien.

Berlin, 23. Aug. Ueber die Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien sind von Reuter in der letzten Zeit wiederholt unzutreffende Meldungen verbreitet worden. Wir wollen demgegenüber folgenden Tatbestand feststellen:

Der spanische Botschafter hat vor einigen Tagen eine Instruktion seiner Regierung erhalten, die er mündlich unter Hinterlassung eines Aide-Memoires im Auswärtigen Amt mitgeteilt hat. Die spanische Regierung betont darin ihren festen Willen zur Neutralität, bringt aber gleichzeitig zum Ausdruck, daß die Versenkung spanischer Tonnage durch deutsche U-Boote einen Umfang erreicht hätte, (die Aufzeichnung spricht von 20 Prozent) der das spanische Wirtschaftsleben ernstlich gefährde. Aus diesem Grund könne die spanische Regierung diesem Gang der Dinge nicht mehr müßig zusehen, sondern sie sehe sich durch die Notlage des Landes gezwungen, von jetzt ab den Ersatz weiterer versenkter Tonnage durch entsprechenden deutschen Schiffsraum für die Dauer des Krieges ins Auge zu fassen.

Unsere Regierung hat der spanischen Regierung zu verstehen gegeben, welche ernsten Bedenken einer derartigen Behandlung der Frage entgegenstünden, und hat der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die in Aussicht genommenen Verhandlungen über das Geleitscheinwesen einen Weg finden lassen würden, um die Schwierigkeiten des spanischen Handels außerhalb des Sperrgebiets tunlichst zu beschränken. Selbstredend sei eine Ausnahmebehandlung des U-Bootkrieges zu Gunsten einer Macht nicht möglich. Wegen der Schäden, die durch den U-Bootkrieg Neutralen zugefügt werden, könnten wir auf diese im Rahmen der gesamten Kriegsführung erforderliche und wirksame Bekämpfung unserer Feinde nicht verzichten. Wir hätten keinen Zweifel, daß die spanische Regierung, die in ihrer Aufzeichnung ihren Neutralitätswillen bekundet habe, die Neutralität auch tatsächlich aufrecht erhalten werde. (Ziff. 34.)

Das Befinden der Kaiserin.

Schloß Wilhelmshöhe, 23. Aug. (W. B.) Das Oberhofmarschallamt gibt folgendes Bulletin aus: Die seit Jahren bestehenden Herzbeschwerden der Kaiserin haben infolge von Ueberanstrengungen in letzter Zeit zu einer vorübergehenden Verschlimmerung geführt. Ihre Majestät müssen zumeist völlige Ruhe halten. Das Befinden hat sich aber bereits gebessert, sodaß zu hoffen ist, daß bei weiterer Schonung der frühere Gesundheitszustand wieder hergestellt werden wird.

Die finnische Thronfrage.

Berlin, 23. Aug. Die finnische Abordnung, die die Thronfrage erledigen soll, ist heute in Berlin eingetroffen.

Kleine Rundschau.

Genf, 23. Aug. Das „Journal du Peuple“ kündigt an, daß die im Oktober zusammentretenden Kongresse der Sozialistischen Radikalen, der Republikaner, der Liga für Menschenrechte, vielleicht auch der Freimaurer, sich entscheiden gegen Clemenceaus innere Politik wenden werden. Eine schwere Regierungskrise steht bevor.

— König Ludwig von Bayern wird in der ersten Hälfte des Monats September in Sofia eintreffen.

— Der verstärkte Staatshaushaltsausschuß des Abgeordnetenhauses unter Führung seines Vorsitzenden Windler hat gestern seine Reise zur Besichtigung Ostpreußens und der angrenzenden Gebiete angetreten, die sich bis Riga erstrecken und bis Ende nächster Woche dauern soll.

— Der türkische Sultan hat sich beim Empfang des deutschen Botschafters für die unverbrüchliche Wahrung des deutsch-türkischen Bündnisses ausgesprochen.

— Die Regierung von Guatemala hat die sofortige Übernahme der von deutschem Kapital beherrschten Unternehmungen sowie die Ablösung der deutschen Rechte in bestimmten Telephon-, Eisenbahn-, Elektrizitäts- und Kraftstationen verfügt.

Durchsuchung von Postpaketen.

Berlin, 23. Aug. Das Reichspostamt hat gestattet, daß noch nicht eingelieferte Pakete im Schaltervorraum durch Gendarmen und Polizeibeamte durchsucht und beschlagnahmt werden, wenn das ohne Störung des Postbetriebes angängig ist. Von dem Augenblick ab, wo das Publikum die Pakete den Postbeamten übergeben hat, wird den Polizeibeamten kein Zugriff mehr gestattet. Die Postverwaltung kann, so macht sie weiterhin geltend, der Polizei, wenn sie sich in Verfolgung gefekwidriger Madschaften befindet, den Zutritt zu ihren Schaltervorräumen, die für jedermann geöffnet sind, ebenso wenig verwehren, wie ein Privatmann es für seine Räume tun könnte. Auf dem gleichen Standpunkt steht auch die Eisenbahnverwaltung. (Ziff. 34.)

Lokalnachrichten.

* Königstein, 24. Aug. Auf die morgen nachmittag im Gartenhof des Reserve-Lazarets Tannusblid stattfindende Wohltätigkeits-Veranstaltung machen wir auch heute noch einmal aufmerksam. Frä. Lydia v. d. Hende wird mit ihren Tanzschülerinnen wieder vorzügliches bieten und dürfte alle Besucher der Veranstaltung befriedigen. Ihre bisherigen derartigen Veranstaltungen hatten stets einen schönen Erfolg, so daß man mit Gewißheit voraussagen kann, daß dieses auch morgen zutrifft.

* Morgen nachmittag finden im Königsteiner Hof und abends im Hotel Procaßy große Militärkonzerte statt, ausgeführt von der Kapelle des Reserve-Inf.-Regiments Nr. 259 (aus dem Felde) unter Leitung des Herrn Musikleiters E. Wellern. Der Kapelle geht ein guter Ruf voraus, weshalb Freunde einer trefflichen Musik auch an dieser Stelle auf beide Konzerte verwiesen werden.

* In den nächsten Tagen werden die Briefträger ein neues Werbeblatt „Warum muß jeder Kaufmann ein Postfachkonto haben?“ an alle Kaufleute, Handwerker usw., die dem Postfachverkehr noch fernstehen, verteilen. In dem Werbeblatt werden die großen Vorteile der Teilnahme am Postfachverkehr in anschaulicher Weise dargelegt. Im besonderen wird darin durch eine Aufstellung vorgeführt, wieviel ein Kaufmann an Postgebühren sparen kann, wenn er ein Postfachkonto nimmt. Wer auch nur einen bescheidenen Geldverkehr hat, der spart mit Hilfe eines eigenen Postfachkontos so viel Geld und Zeit, daß er diese Einrichtung nicht mehr entbehren kann. Diese Erkenntnis ist in letzter Zeit in erfreulicher Weise immer mehr durchgedrungen. Von der Zahl der Postfachkunden im Reichspostgebiet von rund 217 000 entfallen jetzt auf das Frankfurter Schiedamt 22 200, während es vor zwei Jahren 11 000 waren. Auch hier am Ort nimmt die Zahl der Postfachkunden immer mehr zu; z. B. beträgt sie 33. Auskunft über die Vorteile eines eigenen Postfachkontos wird bei jedem Postamt durch den Amtsvorsteher oder bei einer dazu bestimmten Schalterstelle kostenlos gegeben. Hier werden auch Bordrude zu Anträgen auf Eröffnung eines Postfachkontos abgegeben.

* Fischbach, 24. Aug. In vergangener Nacht sind hier eine Anzahl Hühner und Hasen gestohlen worden. Für die Ermittlung des Täters fehlt die Polizeiverwaltung eine Belohnung von 100 M. aus.

Erhöhung der Zeitungs-Bezugspreise.

Danzig, 22. Aug. (W. B.) Der Verein Westpreussischer Zeitungsverleger beschloß in einer stark besuchten Versammlung, zum Ausgleich der großen Belastung, die die Zeitungsverleger jetzt tragen müssen, am 1. Oktober eine angemessene Erhöhung der Bezugspreise eintreten zu lassen.

Von nah und fern.

Wehrheim, 23. Aug. Die hiesige Brückenmühle, Besitzer Müller Christian Will, wurde infolge der durch den Revisor der Getreidestelle vorgefundenen Mängel bezw. Übertretungen bis auf Weiteres geschlossen.

Frankfurt, 24. Aug. Das Kriegsgericht der stellvertretenden 42. Brigade verhandelte gestern gegen den 30-jährigen Kraftfahrer Johann Georg Hildenbrand aus Mannheim, zuletzt bei der Kraftfahrerabteilung 6 hier, der am 20. September 1917 in Hohenheim bei Ludwigsburg aus Eifersucht seine Frau durch Revolvergeschüsse und Messerstiche getötet hat, nachdem er zuvor Schüsse auf seinen Nebenbuhler abgegeben hatte. Die Anklage lautete auf Mord und Mordversuch, und der Vertreter der Anklage beantragte die Todesstrafe und fünf Jahre Zuchthaus. Das Gericht verneinte die Überlegung bei der Tat und erkannte wegen vorsätzlichen Totschlags und Totschlagsversuchs unter Zuhilfenahme mildernder Umstände auf fünf Jahre Gefängnis. Hildenbrand, von Beruf Mechaniker, hat früher zeitweilig in Frankfurt gearbeitet.

Hörsheim, 23. Aug. Nachts wurden aus dem Garten des Jean Stein dahier am Wälder Weg die sämtlichen Zwiebeln, etwa zwei Zentner, sowie aus dem Acker des Frh. Schiermeister 131 Stöcke Kartoffeln gestohlen. Die beiden Bestohlenen haben eine Belohnung von hundert Mark ausgesetzt demjenigen, der die Täter namhaft macht.

Biedrich, 23. Aug. Ein Händler und ein Tagelöhner, die schon lange im Verdacht von Geheimtatschungen stehen, sowie ein Wirt wurden in Haft genommen. Bei den erstgenannten wurde ein frisch geschlachtetes Schwein im Gewicht von 150 Pfund vorgefunden und beschlagnahmt.

Frei-Weinheim (Rheinhausen), 23. Aug. Ertrappt wurde in unserer Gemarkung ein Mann von auswärt, der in einem Weinberge 130 Pfund Frühburgundertrauben gestohlen hatte.

— 30 100 Mark Geldstrafe. Die Strafkammer in Sonderhausen verurteilte den früheren Pächter der Domäne Ebeleben Hörning, wegen Überschreitung der Höchstpreise zu 30 100 Mark Geldstrafe und Einziehung des übermäßigen Gewinnes von 86 250 Mark.

— Bitterer Zuder. Einem Kontitor in Wiesbaden wurden kürzlich von zwei unbekannten Personen ungefähr 40 Zentner Zuder angeboten. Er griff zu, zahlte dafür 4800 Mark und glaubte damit ein gutes und sicheres Geschäft gemacht zu haben. Einige Tage darauf erschien die Polizei und nahm ihm den ganzen Zuder ab. Dieser war nämlich in Mainz von einem Schiffe gestohlen, mit Nachen nach Biedrich und von da nach Wiesbaden geschafft worden. Der Kontitor ist nun nicht bloß seine 4800 Mark los, sondern er muß sich auch wegen Hehlerei verantworten.

— Der langjährige Streit der Stadt Höchst mit der Gemeinde Nied über die der letzteren zu gewährenden Zuschüsse zu den Schulkosten, Armenlasten usw. ist nun durch gütlichen Vergleich aus der Welt geschafft worden. Hiernach zahlt die Stadt Höchst an die Gemeinde Nied für die Jahre 1914 bis einschließlich 1918 je 23 000 Mark, in Summa also 115 000 Mark.

Der Deutsche Tagesbericht war bis zur Fertigstellung dieser Zeitung noch nicht eingetroffen.

Letzte Nachrichten.

Breslau, 23. Aug. (W. B. Nichtamtlich.) In der Nacht zum 23. August sind durch Einbruch in eine Brotmarkenstelle folgende Marken gestohlen worden: 25 000 Reisebrotmarken, 9801 Einlochkudermarken über je ein Pfund (Zusatzmarke 4a), 1829 Kartoffelmarten, 8194 Lebensmittelmarken (74 bis 262), 851 Buttermarken, 788 Gastbrotmarken. Für die Herbeischaffung der Marken ist eine hohe Belohnung ausgesetzt worden.

Paris, 23. Aug. (W. B. Nichtamtlich.) Reuter-Meldung. Nach einem Telegramm aus Tokio ist eine japanische wirtschaftliche Mission ernannt worden, die bald nach Sibirien gehen wird. An der Spitze der Mission steht Baron Megata. Ihre Mitglieder bestehen aus Beamten sowie finanziellen und industriellen Sachverständigen. Ferner wird berichtet, daß ein Syndikat von Geschäftsleuten gebildet worden ist, das sich in Sibirien zu betätigen beabsichtigt.

Madrid, 23. Aug. (W. B. Nichtamtlich.) Blättermeldungen zufolge hat der Unterrichtsminister Albo bei einem gestern in der Nähe von Santander erfolgten Automobilunfall einen doppelten Armbruch sowie andere leichte Verletzungen erlitten.

Persönlichkeitsausweis bei Eisenbahnfahrten.

In der letzten Zeit ist, wie amtlich mitgeteilt wird, durch eigenmächtig von Polizeibehörden gestellte Forderungen in der Bevölkerung die Meinung erzeugt worden, daß sie zu Reisen besondere polizeiliche Ausweise über ihre Persönlichkeit und ihre Unverträglichkeit in politischer Beziehung benötigen, daß uralte Papiere des gewöhnlichen Verkehrs, wie Steuerquittungen, Radfahrkarten, standesamtliche Urkunden, Vormundschaftsbestellungen u. dergl., die auf Verlangen der bürgerlichen und Militär-Polizei vorzuzeigen sind, nicht genügen, obwohl durch § 1 des Passgesetzes vom 12. Oktober 1867 das Gegenteil vollkommen festgestellt ist.

Zur Beseitigung der dadurch entstandenen Unannehmlichkeiten sind viele dieser Ausfertigungen zu anderen Zwecken benutzt werden können, ordnete der Minister an, daß künftig besondere polizeiliche Ausweise zur Befestigung der Persönlichkeit, weh Namens oder Bezeichnung sie sein mögen, abgesehen von Pässen und Passarten, überhaupt nicht mehr ausgestellt werden dürfen. Hieraus gestellte Anträge sind abzulehnen. Unberührt von diesen Vorschriften bleiben diejenigen Ausweise, die gemäß Anordnung der zuständigen Militärbehörden zum Aufenthalt in Seebädern und in bestimmten Orten oder Bezirken, z. B. in den Grenzbezirken, notwendig sind.

Bad Homburg v. d. H., den 5. August 1918.

Der königliche Landrat.
von Marx.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Katholischer Gottesdienst.

14. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags 7 Uhr Frühmesse. 8¹/₂ Uhr zweite hl. Messe. 9¹/₂ Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr Andacht.
Sonntag nachmittags 3 Uhr Versammlung des Marienvereins im Vereinshaus zum Empfang des Schwestervereins aus Stierstadt.
Nachmittags 4¹/₂ Uhr Jünglingsverein: Spielen.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde Königstein.

13. Sonntag nach Trinitatis. (25. August 1918.)

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11¹/₂ Uhr Jugendgottesdienst.
Bereinsnachrichten:
Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8 Uhr Jünglingsverein.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.

Sonntag, 25. August, vormittags 11 Uhr, Gottesdienst.

Evangelischer Gottesdienst in Reihheim.

Sonntag, den 25. August:

nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Schule.
(Herr Pfarrer Raven-Neuenhain.)

Betr. Verkehr mit Stroh.

Auf Grund des § 8 der Verordnung über den Verkehr mit Stroh und Häcksel aus der Ernte 1918 vom 6. Juni 1918 (Kreisblatt Nr. 81) wird für den Umfang des Ober-Taunuskreises folgendes bestimmt:

Die Ausfuhr von Stroh aus dem Ober-Taunuskreise ist verboten. Ebenso ist jede entgeltliche und unentgeltliche Abgabe von Stroh innerhalb des Kreises verboten.

Der Landrat kann in dringenden Fällen Ausnahmen zulassen. Wer Stroh zur Ablieferung bringen will, kann bis auf weiteres an das Rgl. Proviantamt Frankfurt am Main-West abliefern. Die Verrechnung dieser Ablieferungen hat, ebenso wie beim Heu, in allen Fällen durch die Kreisverteilungsstelle, hier, zu erfolgen.

Übertretungen der vorstehenden Verkehrsbeschränkungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Der königliche Landrat.
von Marx.

Die Gemeindebehörden werden ersucht, vorstehende Anordnung in ortsüblicher Weise bekannt zu geben und ihre Einhaltung zum Zwecke der reibungslosen Aufbringung des Stroh-Kreises anzuordnen. Die Verrechnung dieser Ablieferungen hat, ebenso wie beim Heu, wieder auf die einzelnen Gemeinden des Kreises umgelegt wird, empfiehlt es sich, sofort nach dem Ausdruck möglichst große Mengen Stroh zur Ablieferung zu bringen.

Bad Homburg v. d. H., den 25. Juli 1918.

Der königliche Landrat.
von Marx.

Wird veröffentlicht.

Königstein, den 24. August 1918.

Der Magistrat: Jacobs.

Gemüse-Verkauf.

Bei der Firma Schade & Füllgrabe dahier liegt noch ein größeres Quantum Weißkraut und Karotten zum Verkauf. Wir erwarten dringend, daß die zugeleitete Menge des Gemüses abgeholt wird, da wir andernfalls gezwungen sind, die Lieferungsverträge aufzuheben.

Königstein im Taunus, den 24. August 1918.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Anträge auf Erteilung von Wahlkarten für Hahnensteden oder Gerstengröße, sowie Schrotterlaubnisse sind bis zum 25. eines jeden Monats auf dem Polizeibüro, Zimmer 7, im Rathaus hierher zu stellen. Da die Wahl- bezw. Schrottkarten vom Landratsamt ausgestellt werden, wollen sich die Antragsberechtigten genau an das oben angeführte Datum halten. Spätere Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Königstein im Taunus, den 23. August 1918.

Der Magistrat: Jacobs.

Städt. Kurverwaltung: Wohnungsnachweis.

4-5 Zimmerwohnung, möglichst mit Bad und Garten, für dauernd gesucht. Angebote unter Dr. M. an die Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

In der nächsten Zeit findet im Krankenhaus in Bad Homburg ein unentgeltlicher Kursus in der Krankenpflege statt. Die Ausbildung dauert 4 Wochen, worauf dann die Ueberweisung in die Lazarette erfolgt. Bewerberinnen wollen sich bei Frau von der Hagen, Haus Quisfana, melden.

Königstein im Taunus, den 20. August 1918.

Der Magistrat: Jacobs.

Belohnung!

In der Nacht vom 23. auf 24. August sind eine Anzahl Hühner und Hasen gestohlen worden. Für die Ermittlung des Täters setze ich eine Belohnung von 100 Mark aus. Wer zweckdienliche Angaben machen kann, wolle sich im Rathaus melden.

Fischbach, den 24. August 1918.

Die Polizeiverwaltung: Wittkeind.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen:

2 Speisefische, 1 Kabelwinde mit Drahtseil, eine Anzahl eiserne Gerüstbäume, versch. Sorten Gewöldebogen, Gerüsthalter, Speisepfannen, einen 20 m langen Gartenschlauch und noch anderes.

Höchst a. M.-Unterliederbach, Luisenstrasse Nr. 1.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin, meine liebe treubesorgte Mutter, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Therese Irlenborn

geb. Frosch

gestern Nachmittag nach langem, mit großer Geduld ertragenen schweren Leiden, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, im 38. Lebensjahre im Städt. Krankenhaus zu Frankfurt a. M. sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Karl Irlenborn.

Königstein i. T., Nieder-Ingelheim, Bingen,
Frankfurt a. M., Philadelphia, London,
den 24. August 1918.

Die Beisetzung der Verstorbenen findet in Nieder-Ingelheim statt.

Jüng. Mädchen

tagsüber zu 2 Kindern gesucht.
Limburgerstraße 17 part., Königst.

Kindermädchen

zu 2 Kindern für einige Zeit nach Königstein, dann nach Frankfurt gesucht. Angebote unter F. 84 an die Geschäftsstelle d. Bta.

Suche für morgen

Mädchen oder Frau

für einige Stunden Hausarbeit.
Haus Bläser, Limburger-Straße,
Königstein im Taunus.

1 Bienenvolk,

kräftig, in Schließmann-Blätterstock auf 20 Rahmen, zum Höchstgebot abzugeben

Scholl i. T. Falkenstein i. T.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den prov. Anstalten gleichgestellt.
Der Großb. Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Zwei-Zimmerwohnung

mit Zubehör von rubigen Leuten in Königstein zu mieten gesucht.
Angeb. u. E. H. 26 a. d. Geschäftsst.

Verloren:

1 goldene Brosche mit blauem Stein.

Abzugeben gegen gute Belohnung im Rathaus, Zimmer 3.

1 Holzandale, Größe 36.

Abzugeben Rathaus, Zimmer 3.

Gefunden:

1 grüner Hut.

Näheres Rathaus, Zimmer Nr. 3.

1 Pferde-Regendecke

verloren und aufgehoben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe bei Joseph Appiano, Gerichtshaus, Königstein, abzugeben.